

Evangelische Schulseelsorge

Veranstaltungen und Termine
2020 / 2021



Qualifikations- und
Fortbildungsangebote
für evangelische
Religionslehrer/-innen
in Baden und Württemberg



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|----|--|
| Seite | 3 | Vorwort |
| Seite | 4 | Krise und Notfall in der Schule |
| Seite | 5 | Trauer und Tod in der Schule |
| Seite | 5 | Schulseelsorge-Recht |
| Seite | 6 | Auf dem Weg zu einem eigenen Schulseelsorgekonzept |
| Seite | 7 | „Das Kurzgespräch“ – Grundkurs in zwei Teilen |
| Seite | 7 | Balintgruppen für beauftragte Schulseelsorger/-innen in Baden |
| Seite | 8 | Miteinander reden – Kommunikation mit Haltung und Methode der TZI |
| Seite | 9 | Ökumenische Weiterbildung Schulseelsorge 2021 – 2024 |
| Seite | 15 | Der Stille Raum geben – Räume der Stille als besondere Orte im Schulalltag |
| Seite | 16 | Schulseelsorge – online!? |
| Seite | 17 | Chat-Seelsorge |
| Seite | 18 | Versöhnt leben |
| Seite | 19 | Spiel und Spaß – Methoden in der Kinder- und Jugendseelsorge |
| Seite | 19 | Fachtag Schulseelsorge/Schulpastoral Berufsschule |

Evangelische Schulseelsorge hat viele Gesichter: Sie hat ein offenes Ohr

Zum neunten Mal seit dem Schuljahr 2012/13 bieten die Evangelischen Landeskirchen von Baden und Württemberg ein gemeinsames Qualifizierungsangebot für Schulseelsorge an, und dies in ganz besonderen Zeiten. Die Folgen der Covid-19-Pandemie hat auch die verschiedenen Angebote der Schulseelsorge herausgefordert. Wir sind dankbar für die vielen Ideen aus dem Bereich der Schulseelsorge, mit denen Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern gerade in den besonderen Anforderungen begleitet und unterstützt werden konnten. Als Beispiele sind die Entwicklung eines Schulseelsorgechats (<https://www.ptz-rpi.de/ptz/schulseelsorgechat>) und Angebote von Schulseelsorge online (vgl. S.16) bei den Fortbildungsangeboten aufgenommen.

Die vom Religionspädagogischen Institut Karlsruhe und dem Pädagogisch-Theologischen Zentrum in Stuttgart verantworteten Angebote können wechselseitig von evangelischen Religionslehrkräften beider Landeskirchen wahrgenommen werden.

Evangelische Schulseelsorge ist ein offenes Angebot an alle am Schulleben beteiligten Personen, also Schüler/-innen, Lehrkräfte, andere Mitarbeitende und Eltern. Sie geschieht in der Grundüberzeugung des christlichen Glaubens und gibt über den Schulalltag hinaus Hilfestellungen in den vielfältigen Herausforderungen des Lebens. Damit ist sie ein wichtiger Beitrag einer menschenfreundlichen Schulkultur.

Evangelische Schulseelsorge hat viele Gesichter: Sie hat ein offenes Ohr für individuelle Fragen und Probleme und ist offen für die Beratung und Begleitung der Schule als Ganzes, sie ist Hilfe zur Lebensbewältigung und Orientierung sowie zur Krisenintervention in Einzelgesprächen, gemeinsamen Feiern und der Vernetzung mit Hilfsangeboten außerhalb der Schule.

Die Qualifikationsangebote der Evangelischen Schulseelsorge richten sich insbesondere an Evangelische Religionslehrkräfte und unterstützen eine kompetente Wahrnehmung der verschiedenen Aufgaben. Eine ausdrückliche kirchliche Beauftragung zur Schulseelsorge setzt die Teilnahme am Jahreskurs oder die Belegung bestimmter Einzelkurse voraus. Die näheren Bestimmungen regeln die verantwortlichen Kirchenleitungen.

Wir wünschen den Fortbildungsangeboten eine rege Teilnahme und erhoffen uns, dass auch durch das qualifizierte Angebot für Schulseelsorge die Bereitschaft der Kirchen zu ihrer Mitverantwortung für das Schulwesen in Baden-Württemberg deutlich wird.

Wir danken deshalb ausdrücklich allen Lehrkräften für Ihr Interesse an den Angeboten und ihr Engagement im Bereich Evangelischer Schulseelsorge.

Stefan Hermann
Direktor des ptz Stuttgart

Dr. Uwe Hauser
Direktor des RPI Karlsruhe

Krise und Notfall in der Schule

Wird für den Modulweg in Baden angerechnet

Schmerzlich erleben Schüler/-innen und Lehrer/-innen, dass auch der Lebensraum Schule immer wieder bedroht ist von Krisen. Das reicht von psychischen Belastungen durch private Probleme über erlebte Suizidalität bis hin zum tragischen Verlust von Mitschüler/-innen oder Kolleg/-innen. Eine aktive und einfühlsame Begleitung der uns anvertrauten Schüler/-innen sowie der eigenen Kolleg/-innen ist hilfreich und Notwendend.

Die Verwaltungsvorschrift des Kultus-, Innen- und Umweltministeriums zu Verhalten an Schulen bei Gewaltvorfällen und Schadensereignissen in der überarbeiteten Fassung von 2012 nimmt dieses Anliegen aktiver Krisenbewältigung auf. In jeder Schule wurde ein schulinternes Krisenteam eingerichtet, das für präventive, akute und nachbereitende Krisenbewältigung Verantwortung übernimmt. Der Krisenplan und die Arbeit des Krisenteams werden vorgestellt und in einem Szenario beispielhaft umgesetzt. Die angebotene Fachtagung hat das Ziel, die Teilnehmenden für die Mitarbeit in den schulinternen Krisenteams gut zu qualifizieren, die persönliche Handlungsbreite für den Umgang mit Krisen zu erweitern und dazu zu befähigen, Anregungen an die Kollegien weiterzugeben.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten und Schulstufen, insbesondere Mitglieder von Krisenteams und Lehrkräfte, die eine Schulseelsorge-Ausbildung machen

Teilnehmende: 20 Personen

Leitung: Pfarrer Markus Schwab, Leitender Notfallseelsorger, Personenzentrierter Berater
N.N.

Termin 2020: Mi. 21.10.2020, 14:30 Uhr – Fr. 23.10.2020, 13:00 Uhr

Tagungsort: Tagungshotel Am Schlossberg, Hildrizhauser Str. 29, 71083 Herrenberg

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Trauer und Tod in der Schule

Wird für den Modulweg in Baden und Württemberg angerechnet

Wenn der Tod in die Schule einzieht, erleben die Betroffenen und das ganze System eine Krise. Ziel der Fortbildung ist es, in solch einer Situation für einzelne Personen, Gruppen, Klassen und die Schule als Ganzes unterstützende Trauerbegleitung anbieten zu können, ohne die eigenen Grenzen aus den Augen zu verlieren. In dem Kurs wechseln sich praktische Anregungen, theoretische Impulse, selbsterfahrungsbezogene Reflexion und Austausch sowie Arbeit an eigenen Fragen und Fällen in der Gruppe ab.

- Zielgruppe:** Lehrkräfte, Religionspädagogen/-innen,
in der Schule tätige Pfarrer/-innen
- Teilnehmende:** 10 Personen
- Leitung:** Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd., Gestalttherapeut, Supervisor
Margarethe Kurtz-Supersperg, Gestaltberaterin, Schulpfarrerin,
Schulseelsorgerin KSA
- Termin:** Mo. 25.10.2021, 9:30 Uhr – Mi. 27.10.2021, 16:30 Uhr
- Tagungsort:** Tagungshotel am Schlossberg, Hildrizhauser Str. 29, 71083 Herrenberg
- Kosten:** Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.
- Anmeldung:** Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.
Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de>
E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Schulseelsorge-Recht

Wird für den Modulweg in Baden und Württemberg angerechnet

Die Teilnehmenden lernen die rechtlichen Grundlagen der Schulseelsorge (Beauftragung, Beichtgeheimnis, Zeugnisverweigerungsrecht, Seelsorgegeheimnisgesetz) kennen und wenden diese auf Fallbeispiele an.

- Zielgruppe:** Alle, die für eine Beauftragung das Modul
„Schulseelsorge-Recht“ brauchen
- Teilnehmende:** 16 Personen
- Leitung:** Prof. Dr. Uwe Kai Jacobs, Kirchenoberrechtsdirektor
Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge, RPI Karlsruhe
- Termin:** Mi. 10.02.2021, 10:30 Uhr – 15:30 Uhr
- Tagungsort:** EOK Karlsruhe, Hermann-Maas-Saal, RPI
- Kosten:** Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.
- Anmeldung:** Auf dem Dienstweg an das RPI bis 11.01.2021
Über das neue Buchungsportal der Ev. Landeskirche:
<https://ekiba.bildungskirche.com/rpi>

Auf dem Weg zu einem eigenen Schulseelsorgekonzept

Wird für den Modulweg in Baden angerechnet

Der Begriff „Schulseelsorge“ wird in der Literatur nicht einheitlich verwendet und auch in der Praxis vollzieht sich Schulseelsorge in vielfältigen Formen. Denn die Schullart und die Bedürfnisse der Schüler/-innen, die seelsorglichen Anlässe und die Persönlichkeit des/der Schulseelsorgers/-in beeinflussen das Konzept und seine praktische Umsetzung. Nur ein Angebot, das zur jeweiligen Schule passt und den Gaben des/der Schulseelsorgers/-in entspricht, wird auch von den Adressaten als Bereicherung erlebt und angenommen.

An den beiden Nachmittagen haben alle, die sich für eine Qualifizierung über den Modulweg entschieden haben, Gelegenheit ihre Schulsituation zu analysieren, wichtige Grundinformationen zur Entwicklung eines Schulseelsorgekonzeptes zu erhalten, die eigenen Ideen vorzustellen und sich über folgende Themen in der Gruppe und mit der Dozentin für Schulseelsorge auszutauschen:

- Dimensionen von Seelsorge und verschiedene Schulseelsorgekonzepte
- Die besonderen Bedingungen von Seelsorge im System Schule
- Inner- und außerschulische Unterstützungssysteme
- Proprium von Schulseelsorge im Vergleich mit anderen Beratungsangeboten

Außerdem soll Zeit dafür sein, die eigenen Gaben und Grenzen wahrzunehmen, das persönliche Seelsorgeverständnis zu reflektieren und sich gegenseitig kennenzulernen.

Zielgruppe: Alle, die für die Beauftragung des Moduls „Eigenes Schulseelsorgekonzept“ brauchen

Teilnehmende: 12 Personen

Leitung: Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge RPI Karlsruhe, Supervisorin und Coach im Bereich Erziehung und Bildung

Termine: Mo. 15.03.2021, 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Mo. 18.10.2021, 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Tagungsort: EOK Karlsruhe, Hermann-Maas-Saal, RPI

Kosten: Die Kosten werden von der badischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI bis 01.12.2020

*Über das neue Buchungsportal der Ev. Landeskirche:
<https://ekiba.bildungskirche.com/rpi>*

„Das Kurzgespräch“ – Grundkurs in zwei Teilen

Wird für den Modulweg in Baden angerechnet

Das Kurzgespräch befähigt dazu, Gesprächsanliegen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zwischen Tür und Angel anzunehmen und sie darin zu unterstützen, wieder mehr Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit zu entwickeln.

Im Kurzgespräch wird vor allem auf die Möglichkeiten eines Menschen, seine Hoffnungen und Ressourcen geschaut. Zugang wird über die Sprache der Gesprächspartner/-innen gefunden.

Zielgruppe: Evangelische (Religions-)Lehrkräfte aller Schularten

Teilnehmende: 10 – 15 Personen

Leitung: Karl Menger, Trainer für das Kurzgespräch der AgK, Pfarrer und Supervisor (DGfP)

Termin Teil 1: Do. 18.03.2021, 10:00 Uhr – Fr. 19.03.2021, 16:00 Uhr

Termin Teil 2: Do. 06.05.2021, 10:00 Uhr – Fr. 07.05.2021, 16:00 Uhr

Tagungsort: Schönstatt Zentrum Marienfried, 77704 Oberkirch
Telefon: +49 (0)7802/9285-0,
E-Mail: marienfried@schoenstatt-oberkirch.de,
Internet: www.schoenstatt-oberkirch.de

Kosten: Die Kosten werden von der badischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI bis 01.12.2020

*Über das neue Buchungsportal der Ev. Landeskirche:
<https://ekiba.bildungskirche.com/rpi>*

Balintgruppen für beauftragte Schulseelsorger/-innen in Baden

Ausgebildete Schulseelsorger/-innen in Baden haben die Möglichkeit an einer regionalen Balintgruppe teilzunehmen. Die nach dem Arzt und Psychoanalytiker Michael Balint benannte Gruppentechnik dient vor allem der Reflexion der Beziehung von Seelsorger/-in und Ratsuchendem/-der. Fälle aus der Schulseelsorgepraxis werden in der Gruppe mit dem Ziel besprochen, die eigene Perspektive zu erweitern, Entlastung zu erfahren und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Informationen: Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge,
RPI Karlsruhe/Baden

Miteinander reden – Kommunikation mit Haltung und Methode der TZI

Sie lernen die Themenzentrierten Interaktion (TZI) als Haltung und Methode für Leitung in Seelsorgegesprächen, im Klassenverband und in der Gremienarbeit kennen. Das Praxismodell der TZI arbeitet mit 4 gleichgewichtigen Faktoren: die eigene Person (Ich), dem Gegenstand des Gesprächs (Es), der Interaktion mit den anderen (Wir) und dem Kontext (Globe). Die TZI hilft Ihnen, diese verschiedenen Blickwinkel einzunehmen und auszubalancieren. (Weiter Infos unter www.ruth-cohn-institute.org).

Dieses Kursmodul unterstützt Sie außerdem darin, in der Kommunikation als Schulseelsorger/-in als Person selektiv-authentisch sichtbar zu sein. Sie lernen das Prinzip der TZI kennen: „Sei deine eigene chairperson“, also: sei die/der Vorsitzende deiner selbst. Dabei wird erprobt, was es bedeutet, als „chairperson“ sich selbst und andere im System Schule zu leiten. Ziel ist es dabei, in Verantwortung nach innen und nach außen lebendige und konstruktive Begegnungen und Entwicklungsprozesse zu gestalten. Wir arbeiten mit konkreten Beispielen aus Ihrer Praxis.

Zielgruppe: Kirchliche und staatliche Lehrkräfte

Teilnehmende: 14 Personen

Leitung: Andrea Luiking, Pfarrerin, Lehrbeauftragte am Ruth Cohn Institute for TCI International, Supervisorin (DGSv), Leiterin des Haus der Begegnung, Ulm, langjährige Erfahrung als Lehrerin in GS, HS, Gymnasium.

Co-Leitung: Angelika Reusch, Dipl. Rel.päd, ausgebildete Schulseelsorgerin

Termin: Mo. 14.06.2021, 9:30 Uhr – Mi. 16.06.21, 16:30 Uhr

Tagungsort: Tagungszentrum Haus Birkach, Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Ökumenische Weiterbildung Schulseelsorge 2021 – 2024

3-jähriges berufsbegleitendes Qualifikations- angebot für kirchliche und staatliche Lehrkräfte aller Schularten der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Schulseelsorge fördert

das Zusammenleben aller am pluralen Schulleben beteiligten Personen (sharing and caring community). Sie ist ein vom christlichen Glauben motiviertes und von den Kirchen getragenes offenes Angebot für alle Menschen im Lebensraum Schule. Schulseelsorge leistet einen Beitrag zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule.

Mit ihren Angeboten

- unterstützt sie die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit
- beteiligt sie sich an der Gestaltung einer menschenfreundlichen und lebendigen Schulkultur
- fördert sie pluralitäts- und religionssensible Grundhaltungen
- begleitet sie Menschen, die sich in Krisensituationen befinden
- bietet sie Begleitung und Orientierung in Lebens- und Sinnfragen
- lädt sie ein, die je eigene Spiritualität zu entdecken.

Angebote der Schulseelsorge basieren auf einer freiwilligen Inanspruchnahme bzw. Teilnahme.

arbeitet schulsensibel

in anschlussfähiger Ergänzung und Vernetzung mit anderen Beratungsformen der Schule. Sie entwickelt ihren lebensraum- und bedürfnisorientierten Ansatz mit den für das Schulleben Verantwortlichen und berücksichtigt dabei die konkreten Gegebenheiten der Schule.

zeigt sich in Haltungen, Angeboten und Projekten

Schulseelsorger/-innen sind in Schulen da und ansprechbar. Sie beteiligen sich an der Gestaltung von Schulleben und Schulkultur, indem sie Anliegen der Menschen in der Schule thematisieren und sich bei Projekten und Angeboten, die der Persönlichkeitsentwicklung sowie dem sozialen Lernen dienen, einbringen.

Schulseelsorge zeigt sich in Schulen auch durch

- die Mitarbeit im Kriseninterventionsteam
- Hilfestellungen bei Trauer und Tod
- Gesprächsangeboten für Einzelne und Gruppen

- Projekte und Angebote in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung und soziales Lernen
- spirituelle Angebote wie Gottesdienste, Beten und Feiern im multireligiösen Schulkontext und z. B. auch durch Räume der Stille
- eine innerschulische Vernetzung, z. B. mit Beratungsdiensten
- eine außerschulische Vernetzung mit (kirchlichen) Trägern der Jugendarbeit, Diakonie/Caritas, Erwachsenenbildung und von sozialen Einrichtungen, und andere.

Die schulseelsorgliche Handlungskompetenz

wird in der Weiterbildung Schulseelsorge arbeitsfeld- und personenbezogen in einer konstanten Lerngruppe weiterentwickelt durch die Erweiterung von

- Beziehungs- und Kommunikationskompetenzen
- Wahrnehmungsfähigkeiten für einzelne Personen, Gruppierungen und das Systems Schule als Ganzes
- gemeinschaftsfördernden Handlungsstrategien (Partizipation)
- Teamarbeit und Projektmanagement
- Konzeptionelle Entwicklung eines Schulseelsorgekonzeptes und praktische Umsetzung.

ACHT MODULE AUF DREI SCHULJAHRE VERTEILT

Neben folgenden thematischen Schwerpunkten finden sich durchgängig in allen Modulen:

- Selbsterfahrungsbezogene Austauschrunden
- Supervisorische Besprechungen von mitgebrachtem Praxismaterial (Gesprächsprotokolle, Andachten, Projekte)
- Impulse und Reflexionsrunden zur Entwicklung des eigenen Konzeptes
- Gestaltung spiritueller Impulse

Modul 1: Schulseelsorger/-in werden – Voraussetzungen, Konzeptionen, Wege

- Was ist Schulseelsorge? Theoriebildung, Konzepte, Haltungen
- Ansätze/Leitlinien/Rahmen der katholischen und evangelischen Schulseelsorge
- Biographiearbeit
- Ich-Zustände der Transaktionsanalyse/Antreiber
- Erkundung der eigenen Motivation

Modul 2: Schulseelsorglich Handeln im System Schule

- Systemtheorie
- System Schule als lebendiges System erleben
- Analyse der eigenen Schule
- Die eigene Rolle als Schulseelsorger/-in
- Rollenkonflikte

- Ich bin okay - du bist okay
- Grundeinstellungen der Transaktionsanalyse (Seelsorglich Grundhaltung)

Modul 3: Projekte und Profile schulseelsorglichen Handelns

- Projektmanagement und Teamarbeit
- Projekte professionell planen und durchführen
- Ein eigenes Konzept und Profil erarbeiten, planen und durchführen
- Reflektierter Umgang mit Ritualen und spirituellen Impulsen in multireligiöser Umgebung
- Drei Kernbedingungen für hilfreiche Gespräche nach C. Rogers

Modul 4: Umgang mit Trauer und Tod in der Schule

- Trauer und Tod in der Schule in seinen vielfältigen Erscheinungsformen und Wirkungen wahrnehmen
- Trauer- Begleitung Einzelner, Klassen, Gruppen und der Schule als Ganzes
- Interventionen in Krisen
- Eigene Erfahrungen mit Trauer und Tod (Trauerbiographie)

Modul 5: Kommunikation als Schulseelsorger/-in

- Kommunikation als Schulseelsorger/-in (Vereinbarungen erzielen, transparent kommunizieren, Öffentlichkeitsarbeit ...)
- Partizipation als Grundlage von Teambildung
- Teamarbeit
- Meinen Glauben dialogfähig vertreten
- Kontrollierter Dialog und aktiv Zuhören
- Wertequadrat Schulz von Thun

Modul 6: Gespräche zwischen Tür und Angel führen

- Lösungs- bzw. zielorientierte Gesprächsführung
- Einführung in das Kurzgespräch
- Entwicklung und Gestaltung eines Flyers

Modul 7: Führen und Leiten als Schulseelsorger/-in

- Teamentwicklung mit Ehrenamtlichen, Kolleg/-innen und anderen Diensten
- Rolle als Teamleitung und Koordinator/-in
- Zugang zur eigenen Intuition (Übungen mit Bogenschießen)
- Umgang mit Gefühlen

Modul 8: Abschlussphasen gestalten

- Abschließen als seelsorgliche Aufgabe
- Persönliche Reflexion und Perspektive als Schulseelsorger/-in tätig zu sein
- Abschlusskolloquien auf Basis der Hausarbeit
- Kursreflexion
- Zertifikatsvergabe

WEITERE KONSTRUKTIVE BAUSTEINE DER WEITERBILDUNG

1. Praxisgruppen

Im Verlauf der Weiterbildung finden insgesamt sieben Praxisgruppentreffen à vier Stunden (insgesamt 28 Stunden) unter Anleitung von anerkannten Supervisorinnen und Supervisoren statt. Die Arbeit in den Praxisgruppen dient der kollegialen Beratung, der Reflexion von Praxiserfahrungen und der Erweiterung der eigenen schulpastoralen/schulseelsorglichen Handlungskompetenz. Beim 1. Kursmodul werden (regionale) Praxisgruppen gebildet.

2. Vernetzung mit außerschulischen kirchlichen Einrichtungen

Die schulseelsorgliche Arbeit ist mit außerschulischen kirchlichen Institutionen und Organisationen vernetzt. Das Kennenlernen der möglichen Kooperationspartner/-innen in den Kirchengemeinden, Jugendreferaten, Caritas/Diakonieberatungsstellen und Erwachsenenbildungswerken ist Bestandteil der Weiterbildung.

3. Das schulpastorale/schulseelsorgliche Praxisfeld

Der Lernprozess geht von den Praxiserfahrungen aus. Da während der Weiterbildung schulseelsorgliche Projekte im Handlungsfeld Schule erprobt werden, ist eine Zustimmung zur Teilnahme an der Weiterbildung durch die Schulleitung und die Fachschaft Religion erforderlich.

4. Eigenes Praxismaterial – Gegenstand kollegialer Beratung

Die Teilnehmenden werden zu ihrer konkreten schulseelsorglichen Praxis beraten auf der Basis

- eines Protokolls zu einem seelsorglichen Gespräch
- einer Präsentation eines durchgeführten Schulseelsorgeprojekts
- eines Entwurfs für einen Schulseelsorgeflyer oder -Homepageauftritt, die sie für kollegiale Beratungen zu den entsprechenden Kursmodulen mitbringen.

5. Fachliteratur

Die Auseinandersetzung mit schulseelsorglichen Theorien erfolgt u. a. durch das Selbststudium der entsprechenden Grundlagenliteratur.

6. Einzelberatung vor Ort

Zu Beginn der Weiterbildung erfolgt durch die Kursleitung ein beratender Besuch an der jeweiligen Schule (Dauer: 1 Stunde). Der Beratung folgt ein gemeinsames Gespräch mit der Schulleitung.

Schriftliche Ausarbeitung am Ende der Weiterbildung

In einer Hausarbeit stellen die Teilnehmer/-innen in Verbindung mit einem durchgeführten schulseelsorglichen Projekt ihr Selbstverständnis als Schulseelsorger/-in und das Profil der Schulseelsorge an der Schule dar. Die Hausarbeit ist Gegenstand des 20-minütigen Abschlusskolloquiums mit der Kursleitung in Kursmodul 8.

Kosten:

Bei Zulassung und Teilnahme an der Weiterbildung übernehmen das Referat Schulseelsorge (ptz Birkach) und das Referat Schulpastoral (Hauptabteilung IX –2Schulen, Rottenburg-Stuttgart) folgende Kosten:

- Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den acht Kursmodulen
- Material, Unterkunft, Verpflegung und Referentenhonorare während der Kursmodule
- 150 Euro Sachkostenzuschuss pro Weiterbildungsjahr für Arbeitsmaterial, das für die Durchführung schulseelsorglicher Angebote benötigt wird
- Kosten für die Supervision (außer Fahrkosten)
- Die katholischen Teilnehmer/-innen der Weiterbildung erhalten für die Dauer der dreijährigen Weiterbildung eine Freistellung/Vergütung für die praktische Umsetzung von Schulseelsorge an einer konkreten Schule im Umfang einer Deputatsstunde.

Darüber hinaus anfallende Kosten sind von den Teilnehmer/-innen selbst zu tragen.

Zugangsvoraussetzung und Zertifizierung

Vorausgesetzt werden mindestens zwei Jahre Berufserfahrung, ein schulseelsorgliches Tätigkeitsfeld während der Weiterbildung und die Bereitschaft zu erfahrungs-, prozess- und theoriegeleitetem Lernen.

Die Teilnehmer/-innen verpflichten sich, an allen Kurselementen teilzunehmen und erhalten am Ende ein Zertifikat. Dieses Zertifikat wird von der Hauptabteilung IX–Schulen (Diözese Rottenburg-Stuttgart) und vom ptz Stuttgart (evang. Landeskirche in Württemberg), aus- gestellt. Das Zertifikat ist Voraussetzung für eine Beauftragung als Schulseelsorger/-in bzw. einen Auftrag als Beauftragte/-r für Schulseelsorge. Es gibt ein entsprechendes Antragsverfahren Anfang Januar 2021.

Bewerbungs- und Anmeldeverfahren

Zur genauen Information und zum gegenseitigen Kennenlernen findet für Interessierte ein Informationsnachmittag statt.

Die Bewerbung erfolgt als formloses Schreiben, in dem die Bewerber/-innen kurz ihre Motivation für die Teilnahme an der Weiterbildung und für ihr schulpastorales Engagement darstellen.

In einem Auswahlgespräch mit der Kursleitung wird geklärt, ob die persönlichen und dienstlichen Voraussetzungen für eine Teilnahme gegeben sind. Auf Basis der vorliegenden schriftlichen Bewerbung, der schriftlichen Zustimmung der vom Unterrichtsfall betroffenen Schulleitung(en) sowie des Schuldekans/der Schuldekanin erfolgt nach dem Auswahlgespräch die endgültige Entscheidung über die Zulassung zur Weiterbildung bis spätestens Anfang Juli 2020.

Informationsnachmittag: 21.10.2020, 16:00 Uhr – 18:00 Uhr, Haus Birkach

Anmeldeschluss für Informationsnachmittag: 12.10.2020

im ptz, Haus Birkach. E-Mail an: andrea.ritter@elk-wue.de

Anmeldeschluss für Bewerbung: 06.11.2020

Evangelische Bewerber/-innen senden ihr Schreiben an das ptz: andrea.ritter@elk-wue.de.
Katholische Bewerber/-innen senden ihr Schreiben an das Referat Schulpastoral in Rottenburg: schulpastoral@bo.drs.de.

Bewerbungsgespräche finden statt: am Montag, 14.12.2020

im Katholischen Tagungszentrum in Wernau/Neckar und am

Dienstag, 15.12.2020, im ptz, Haus Birkach.

Übersicht über Termine und Orte der Kursmodule:

| Modul | Termin | Ort |
|-------|---|-----------------------|
| 1 | Mi. 19.05., 16:30 – Sa. 22.05.2021, 14:30 Uhr | Tagungszentrum Wernau |
| 2 | Mi. 13.10., 16:30 – Sa. 16.10.2021, 14:30 Uhr | Haus Birkach, ptz |
| 3 | Frühjahr 2022, Do. – Sa. | Tagungszentrum Wernau |
| 4 | Sommer 2022, Do. – Sa. | Haus Birkach, ptz |
| 5 | Herbst 2022, Do. – Sa. | Tagungszentrum Wernau |
| 6 | Frühjahr 2023, Do. – Sa. | Haus Birkach, ptz |
| 7 | Sommer 2023, Do. – Sa. | Tagungszentrum Wernau |
| 8 | Herbst 2023, Do. – Sa. | Haus Birkach, ptz |
| 9 | Frühjahr 2024, Do. – Sa. | Tagungszentrum |

Kursleitung: Ulrich Rost, Dozent für Schulseelsorge im ptz, Stuttgart-Birkach

Dr. Beate Thalheimer, Referentin für Schulpastoral in der
HA IX –Schulen, Rottenburg

Kontakt:



Hauptabteilung IX –Schulen,
Referat Schulpastoral
Postfach 9, 72101 Rottenburg am Neckar
T.: +49 7472 169-1366 oder -1370
Schulpastoral@bo.drs.de
<https://schulpastoral.drs.de>



ptz Sekretariat Schulseelsorge
Andrea Ritter
Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart
T.: +49 711 45804-9450
andrea.ritter@elk-wue.de
www.ptz-rpi.de/schulseelsorge

Der Stille Raum geben – Räume der Stille als besondere Orte im Schulalltag

Sie möchten einen Raum der Stille einrichten oder verfügen bereits über einen solchen Raum und möchten entsprechende Angebote machen?

Die Tagung „der Stille Raum geben – Räume der Stille als besondere Orte im Schulalltag“ möchte

- an konkreten Beispielen aufzeigen, wie das Element der Stille den Lebensraum Schule zu bereichern vermag.
- Einen Einblick geben in mögliche Angebote in einem Raum der Stille.
- Gelegenheit geben, Ihre schulseelsorgerlichen/schulpastoralen Angebote in Räumen der Stille oder entsprechende Angebote zu reflektieren, sich mit anderen darüber auszutauschen und Ideen weiterzuentwickeln.
- Unterschiedliche Konzepte für Räume der Stille vorstellen.
- Wege zur Einrichtung eines Raumes der Stille an Ihrer Schule aufzeigen.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/-innen, in der Schule tätige Pfarrer/-innen

Teilnehmende: 10 Personen

Leitung: Lioba Diepgen, Referentin für Schulpastoral, Dekanatsbeauftragte Kirche und Schule Heilbronn, Religionspädagogin
Lorenz Teidelt, Dipl.-Rel. Päd., Gestalttherapeut, Supervisor

Termin: Mi. 04.11.2020, 16:30 Uhr – Do. 05.11.2020, 16:00 Uhr

Tagungsort: Jugend- und Bildungshaus St. Antonius, Wernau

Eigenbeitrag: 20 Euro sind vor Ort bei der Tagungsleitung bar zu bezahlen.

Anmeldungen: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Schulseelsorge – online!?

Die Corona-Krise hat allen, auch den Skeptikern, die Dringlichkeit und Notwendigkeit von „Schulseelsorge-online“ bewusst gemacht. Bereits vor dieser besonderen Herausforderung war zu beobachten, dass die Nachfrage von Kindern und Jugendlichen nach Web-Beratung wächst. Immer mehr 12 – 17-Jährige suchen im virtuellen Raum nach Rat und Hilfe bei Krisen, nach Orientierung im Leben und geistlicher Begleitung. Besonders schüchterne Teenager schätzen die Anonymität und niedrigschwellige Kontaktaufnahme im Internet im Vergleich zu vereinbarten Terminen im Beratungszimmer der Schule. Fällt manchem Mädchen oder Jungen schwer, Gedanken und Gefühle gegenüber der Schulseelsorgerin im direkten Kontakt zu äußern, so kann die Beschreibung der Probleme in einer Email bereits zu einer spürbaren, inneren Entlastung führen.

Wenn Schulseelsorge dort ihren Ort hat, wo Kinder und Jugendliche „zuhause“ sind, dann sollte sie die vielfältigen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme im Netz in Zukunft, neben ihren „face-to-face“ Gesprächsangeboten, vermehrt nutzen. Gleichzeitig ist ein kompetenter und verantwortungsvoller Umgang mit den neuen Medien die Voraussetzung dafür, dass das Vertrauen der Hilfesuchenden nicht enttäuscht wird und sie die Menschenfreundlichkeit Gottes spüren.

In der Fortbildung wollen wir gemeinsam:

- Verschiedene Online-Angebote kennenlernen und kritisch diskutieren
- Besondere Charakteristika und Anforderungen von Web-Seelsorge bedenken
- Übungen am eigenen Laptop unter Anleitung durchführen
- Über datenschutzrechtliche Fragen und das Problem der Wahrung von Intimität und Verschwiegenheit ins Gespräch kommen
- Zum Thema „Tod und Trauer im Netz“ recherchieren

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/-innen, in der Schule tätige Pfarrer/-innen aller Schularten

Teilnehmende: 12 Personen

Leitung: Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge RPI Baden
Pfr Olav Richter, Studienleiter für Medienpädagogik RPI Baden

Referent: OStR i.K. Thomas Stephan, Pastoralreferent, Diözesanreferent für Schulpastoral Bistum Speyer, Notfall- und Internetseelsorger, Trauerbegleiter

Termin: Mo. 01.03.2021, 10:00 Uhr – Mi. 03.03.2021, 14:00 Uhr

Tagungsort: Schönstatt-Zentrum Marienfried, 77704 Oberkirch

Kosten: Die Kosten werden von der badischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI bis 01.12.2020

*Über das neue Buchungsportal der Ev. Landeskirche:
<https://ekiba.bildungskirche.com/rpi>*

Chat-Seelsorge

Seelsorge per Chat bringt Innovationen mit sich. In der Chatseelsorge bemühen sich zwei Menschen mittels geschriebener Worte um Verständigung, sie treten in einen Dialog, in eine Begegnung. Kenntnisse und Erfahrungen aus mündlichen Seelsorgegesprächen lassen sich nicht eins zu eins auf die schriftliche Form reduzierte Kommunikation übertragen.

Das Fehlen der Sinnesmodalitäten bedarf einer besonderen Fähigkeit, zwischen den Zeilen zu lesen und darauf zu antworten. Das Gefühl eines Ratsuchenden, in guten Händen zu sein, ist entscheidend von der Qualität des Umgangs, von der Sicherheit des bzw. der Antwortenden und dem verantwortungsvollen Sich-Einlassen und Reagieren auf die persönlichen Daten abhängig.

Die Inhouse-Schulung vermittelt theoretisch und praktisch, wie Chatdialoge geführt werden können. Die Erfahrungen aus der Chatseelsorge und Chatberatung zeigen, dass gerade viele suizidale Menschen den Chat nutzen, da er ein sehr niederschwelliges Angebot ist. Daher erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die KrisenKompass App und die konkrete Anwendung eines „Saftey-Plan“ mit Ratsuchenden.

Zielgruppe: Chat-Schulseelsorger/-innen der württembergischen evangelischen Landeskirche

Teilnehmende: 15 Personen

Leitung: Birgit Knatz, Diplom-Sozialarbeiterin, Supervisorin (DGSv), zertifizierte Ausbilderin der deutschsprachigen Gesellschaft für Online-Beratung (DGOB), Leitung der TelefonSeelsorge Hagen-Mark
Ulrich Rost, Lehrsupervisor DGfP, Dozent für Schulseelsorge, ptz Stuttgart

Termin: Do. 22.10.2020, 9:00 Uhr – Fr. 23.10.2020, 14:30 Uhr,

Tagungsort: Tagungshotel Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das ptz Stuttgart 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de>

E-Mail: andrea.ritter@elk-wue.de

Versöhnt leben

Im Schulalltag leben wir in vielfältigen Beziehungen und tragen Verantwortung dafür, diese zu gestalten. Dabei sind wir als ganzer Mensch besonders herausgefordert, wenn in der Vergangenheit erlittene Verletzungen berührt werden und von neuem schmerzen. Damit solche Verletzungen heilen können, braucht es einen geschützten Raum, die alten Wunden anzuschauen und behutsam Schritte hin zur Versöhnung zu wagen. Das gilt für uns als Person wie auch für unser Miteinander in der Gesellschaft.

Die Versöhnung mit Gott, dem Nächsten und sich selbst gehört grundlegend zum Christsein. Das Nachdenken über die versöhnende Kraft des Evangeliums soll mit den oft herausfordernden Beziehungen im Schulalltag in Verbindung gebracht werden. Ziel der Tagung ist es, sich mit der individuellen und kollektiven Geschichte zu versöhnen, um gegenwärtige und zukünftige Beziehungen lebensförderlich zu gestalten und das Thema „Versöhnung“ authentisch in den Unterricht einzubringen.

Geben Sie bei der Anmeldung für die biographische Reflexion möglichst ihr Geburtsjahr mit an.

Zielgruppe: Lehrer/-innen, Religionspädagogen/-innen, in der Schule tätige Pfarrer/-innen aller Schularten

Teilnehmende: 12 Personen

Leitung: Dr. Annegret Südland, Studienleiterin Sek I, RPI Baden
Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge RPI Baden

Termin: Do. 25.03.2021, 10:00 Uhr – Fr. 26.03.2021, 15:00 Uhr

Tagungsort: Kloster Lichtenthal Baden-Baden

Kosten: Die Kosten werden von der badischen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI bis 18.12.2020

*Über das neue Buchungsportal der Ev. Landeskirche:
<https://ekiba.bildungskirche.com/rpi>*

Spiel und Spaß – Methoden in der Kinder- und Jugendseelsorge

Spielen ist Urform des Lernens und Ausdruck von Lebensfreude. Es schenkt Vergnügen am überraschenden Augenblick, stärkt ganzheitliches Lernen und Erleben und macht „vergnügli­ch schla­u“. Spielen hat nach Karl Rahner eine „heilende Notwendigkeit für uns Menschen von heute, die wir in die Sinnlosigkeit einer bloßen Diesseitigkeit verstrickt sind.“

In dieser Fortbildung soll neben der theoretischen Einführung zur Bedeutung des Spiels vor allem das praktische Erproben verschiedener Spiele im Mittelpunkt stehen (z. B. warming up-Spiele, Vertrauens- und Teamspiele, Wahrnehmungs- und Bewegungsspiele, Kooperations­spiele). Diese Spiele finden sowohl in schuleseelsorglichen Settings als auch im (Religions-)Unterricht Anwendung. Bequeme Kleidung wäre von Vorteil.

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/-innen, in der Schule tätige Pfarrer/-innen aller Schularten

Teilnehmende: 14 Personen

Leitung: Ulrike Schölch, Lehrerin (GS/GMS), beauftragte Schulseelsorgerin, Mitglied des Redaktionskreises entwurf und Autorin unterrichtspraktischer Beiträge für den RU
Pfrin Elke Heckel-Bischoff, Dozentin für Schulseelsorge, RPI Baden

Termin: Mo. 05.07.2021, 10:00 – 16:00 Uhr

Tagungsort: Schuldekanat Bruchsal

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldung: Auf dem Dienstweg an das RPI bis 04.05.2021

*Über das neue Buchungsportal der Ev. Landeskirche:
<https://ekiba.bildungskirche.com/rpi>*

Fachtag Schulseelsorge/ Schulpastoral Berufsschule

Zielgruppe: Lehrkräfte, Religionspädagogen/-innen, in der Berufsschule tätige Pfarrer/-innen

Teilnehmende: 50 Personen

Leitung: Arbeitskreis Schulseelsorge an der BS
Joachim Ruopp, Dozent ptz
Dr. Beate Thalheimer, Referentin für Schulpastoral, Supervisorin DGSV

Kurs 2021: Do. 05.05.2022, 9:30 Uhr – Do. 05.05.2022, 17:00 Uhr

Tagungsort: Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof, Stuttgart

Kosten: Die Kosten werden von der jeweiligen Landeskirche getragen.

Anmeldungen: Auf dem Dienstweg an das ptz 6 Wochen vor Seminarbeginn.

Anmeldeformulare finden Sie unter <http://www.ptz-rpi.de>

E-Mail: silke.wolfram@elk-wue.de

Informationen & Adressen

Die Fortbildungen zur Schulseelsorge in Baden und Württemberg werden angeboten und verantwortet vom RPI Karlsruhe (hier in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Seelsorge (ZfS) der Evangelischen Landeskirche in Baden) und ptz Stuttgart.

Anmeldeweg

Die Veranstaltungen in diesem Heft sind Veranstaltungen der Kategorie „andere Träger“. Die Schulleitung kann unter Berücksichtigung der schulischen Situation Lehrkräfte freistellen. Maßgeblich ist, dass das Angebot im dienstlichen Interesse liegt und keine anderen dienstlichen Gründe der Freistellung entgegenstehen. In diesem Fall finden für Lehrkräfte im Beamtenverhältnis die Unfallfürsorgebestimmungen der §§ 30 ff. des Beamtenversorgungsgesetzes Anwendung, für Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis die §§ 2 ff. des Sozialgesetzbuches VII. Senden Sie bitte Ihre schriftliche und vollständig ausgefüllte Anmeldung mit Unterschrift des Schulleiters/der Schulleiterin über den/die Schuldekan/in an:

Pädagogisch-Theologisches Zentrum (ptz)

Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

☎ 0711 / 45 804-9450

📠 0711 / 45 804-77

✉ andrea.ritter@elk-wue.de

www.ptz-rpi.de



Religionspädagogisches Institut (RPI)

Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe

☎ 0721 / 91 75-420

📠 0721 / 91 75-25 420

✉ rpi-baden@ekiba.de

www.ptz-rpi.de

